

Der alte Lordmayor von London erklärte einmal einem Interviewer, daß er sich durch den reichlichen Genuß von Schildkrötensuppe jung gehalten habe. Er hat also die neue Wunderkur schon innerlich ausprobiert. Warum soll man sich nicht mit Hilfe der Schildkröte auch äußerlich verjüngen können durch Amor Skin?

M. Q.

LIEBE MUTTER

Von
JOE LEDERER

*Im Anfang meines Schreibens, liebe Mutter,
grüße ich Dich jetzt tausendmal von fern.
Ich bin in Dienst bei einem feinen Herrn,
der wunderschön auf dem Piano spielt.
Er hat mir gleich gesagt, er hat mich gern.
In meiner Kammer, da ist nicht viel Platz,
doch überm Bett ein Muttergottesbild,
und hat der Franz schon einen neuen Schatz?
Wenn er mich schon vergessen hat, das tut
mir gar nicht weh. Ich hab ihn nicht mehr gern.
Für einen Bauern bin ich mir zu gut!
Ich bin in Dienst bei einem feinen Herrn.
Mein Herr hat eine Frau, doch die ist krank
und ist am Meer — da muß er viel verdienen.
Blühen bei uns jetzt schon die Georginen?
Der Doktor meint, sie macht es nimmer lang.
Und um die Weihnachten komm ich zu Dir,
der Bruder soll nicht schrein — ich hab's nicht gern.
Und, liebe Mutter, ach, verzeihe mir,
denn ich bin schwanger von dem gnädigen Herrn. . . .*

Sehr geehrter Herr! Ich ersuche um freundliche Verständigung, ob ich Ihnen das Manuskript eines Romanes zur Prüfung übersenden darf. Titel: Kinette. Umfang: Ung. 70—75 000 Silben (20 Kapitel mit eigenen Titeln). Inhalt: Der Direktor einer Filmgesellschaft mengt das Leben zwischen den Schatten mit seinem wirklichen Leben, indem er, wie im Film, traumhaft durch Liebesnot und Verwicklungen hastet. (Ein Unterhaltungsroman mit Persiflage des Films und zur Stärkung aller, die an eine reine Form der Liebe glauben!) Mit vorzüglicher Hochachtung N. N. (Original liegt uns vor.)